



Grüne Liste Bensheim - DIE GRÜNEN (GLB)

Wählergemeinschaft
für Demokratie und Umwelt

**Rede Doris Sterzelmaier, STVV 2.7.2020, Top 26 Wohnbau
Neustrukturierung Gebiet Rhein/Mosel/Elbestr.**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Bedarf an Sozialwohnungen ist weiterhin groß.

Seit 1990 hat sich die Zahl der Sozialwohnungen in Deutschland mehr als halbiert. Viele Menschen finden aus unterschiedlichsten Gründen keine bezahlbare Wohnung mehr.

In Bensheim haben wir das Problem erkannt und schon vor einigen Jahren gehandelt. In der Dammstraße wurden auf dem ehemaligen Kreuzergelände jetzt endlich 20 Sozialwohnungen errichtet mit Erstbezug 2020.

Für das ehemalige EKZ Gelände in der Moselstraße haben wir einen Bebauungsplan beschlossen, der 25 neue Sozialwohnungen vorsieht. Die Baustelle ist jetzt eingerichtet und nach vielen Jahren des Wartens scheint es jetzt voran zu gehen.

Beim Meerbachsportplatz sollen 102 Sozialwohnungen entstehen. Dazu wurden die Beschlüsse in der Stadtverordnetenversammlung bereits getroffen. Wir warten nun, dass es endlich los geht.

Auch auf dem Gelände der ehemaligen Brotfabrik wurden zusammen 20 Sozialwohnungen beschlossen. Auf dem Gelände herrscht rege Bautätigkeit.

Und auch in Fehlheim im Neubaugebiet sollen Sozialwohnungen gebaut werden.

Das Projekt Vermiete an die Stadt wurde auf Bensheim übertragen und einige wenige Wohnungen konnten von der Stadt angemietet und an Bedürftige weitervermietet werden.

Vieles ist angestoßen, aber vieles dauert uns auch viel zu lange. Die Wohnungsnot ist immer noch vorhanden.

Daher freut es uns Grüne, dass die Wohnbau Bergstraße eG sich im Quartier Rhein-Mosel-Elbestraße weiter engagieren will und 72 neue Sozialwohnungen entstehen werden. Die Stadt ist hier maßgeblich mit Ihrer Förderung beteiligt.

Weiterhin engagiert sich die Stadt beim Kauf von Belegungsrechten.

Insgesamt 360 Belegungsrechte werden geschaffen. Dies ist uns wichtig, denn auch in Bensheim sind von den 1712 Sozialwohnungen nur noch 549 Wohnungen in einer Belegungs- und Mietpreisbindung.

Das ist gut. Besser wäre noch, wenn die Belegungsfrist überall bei 25 Jahren läge, statt wie bei einem Teil der Rechte nur bei 10 Jahren.

Jedoch ist es gut, dafür insgesamt mehr Belegungsrechte zu bekommen.

Die Stadt nimmt Geld aus dem Verkauf der Grundstücke in die Hand und investiert es in die Belegungsrechte für Sozialwohnungen und dafür gibt es dann noch eine Landesförderung dazu.

Mit dem heutigen Beschluss einer Neustrukturierung des Gebietes kommen wir dem Ziel der Schaffung von mehr Sozialwohnungen deutlich näher.

Daher ist das heute ein guter Beschluss für Bensheim.

2013 wurde in dem Gebiet bereits der Bebauungsplan geändert und es entstand mit dem städtischen Zuschuss aus der Fehlbelegungsabgabe ein Neubau mit 12 Sozialwohnungen.

Schon damals wurde darauf hingewiesen, dass die Wohnbau darüber hinaus in den kommenden Jahren analog zu anderen Wohnquartieren die dort vorhandenen Mehrfamilienhäuser auf Grund des nicht mehr zeitgemäßen energetischen Zustandes und auch des allgemeinen Gebäudezustandes abbrechen und durch Gebäude ersetzen will, die den heutigen Standards entsprechen.

Und heute wird der nächste Schritt getan. Wir bekommen 72 neue Sozialwohnungen, wir bekommen eine höhere Auslastung der Grundstücke, wir bekommen aber auch eine ca 2.000 qm große Grünanlage in dem Quartier. Die uns Grüne immer wichtig war. Die Bewohner brauchen auch Grün vor der Haustür, eine Fläche für spielende Kinder und wo sich Nachbarn treffen können.

Wohnen ist ein Menschenrecht. Auch Familien und Menschen mit kleinen Einkommen müssen zu bezahlbaren Mieten in ihrem Viertel wohnen können.

Bensheim soll wieder lebenswert und bezahlbar für alle Bevölkerungsschichten werden.

Wir hoffen das heute gestartete Projekt gelingt und wird schnell umgesetzt.

Die Wohnungssuchenden werden es uns danken.